

TAGUNG / WORKSHOP *transmortale XIV*

Museum für Sepulkralkultur | Weinbergstraße 25-27 | 34117 Kassel | www.sepulkralmuseum.de

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie der Website
www.sepulkralmuseum.de/forschung -> *transmortale*

PROGRAMM UND EINLADUNG

Datum: 21. März 2025 von 9 – 19.30 Uhr und 22. März 2025 von 10 – 17 Uhr.

Ort: Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25 -27, 34117 Kassel, T: 0561 91893-0

Für wen interessant: Junge Wissenschaftler*innen, die sich in der Abschlussphase einer Qualifikationsschrift befinden, Postdocs und andere interessierte Forschende.

Darum geht es: Über den Tellerrand des eigenen Forschens blicken: Neue Forschungen aus dem Bereich Sepulkralkultur kompakt vermittelt kennenlernen und diese diskutieren. Sich für die eigene Forschung vernetzen. Das Thema Tod und Trauer in der Kinder- und Jugendliteratur durch das Hören von Vorträgen und das Mitmachen in Workshops vertiefen.

Veranstalter

Die *transmortale XIV - Neue Forschungen zum Thema Tod*

ist ein Projekt in Kooperation zwischen

dem Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel

der Universität Hamburg, Institut für Empirische Kulturwissenschaft

und der Stiftung Deutsche Bestattungskultur.

**Museum für
Sepulkralkultur**



Dem Arbeitskreis *transmortale XIV* gehören an:

Dr. Dirk Pörschmann (Kassel), Dr. Dagmar Kuhle (Kassel), Prof. Dr. Norbert Fischer (Hamburg),
Dr. Simon Walter (Düsseldorf), Karla Alex (Heidelberg), Dr. Moritz Buchner, Stephan Hadraschek M.A.,
Jan Möllers M.A. (alle: Berlin).

In diesem Jahr findet sie in Zusammenarbeit mit

der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität in Bielefeld,

Professorin Dr. Lena Hoffmann

und der Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendmedienforschung (ALEKI) der Universität zu Köln,

Professorin Dr. Maren Conrad, statt.



**UNIVERSITÄT
ZU KÖLN**

TAGUNG / WORKSHOP *transmortale XIV*

Museum für Sepulkralkultur | Weinbergstraße 25-27 | 34117 Kassel | www.sepulkralmuseum.de

Ausführliche Beschreibung:

Die *transmortale XIV* ist eine zweitägige Präsenzveranstaltung, die jährlich im Museum für Sepulkralkultur in Kassel stattfindet.

Der erste Tag, der 21. März, widmet sich dem Thema „Tod und Trauer in der Kinder- und Jugendliteratur“. Der zweite Tag, der 22. März, bietet eine thematisch offene Plattform für Nachwuchswissenschaftler*innen, um ihre Forschungsprojekte oder Qualifikationsarbeiten zum Thema Tod vorzustellen, was eine breite Vielfalt an Perspektiven und wissenschaftlichen Ansätzen ermöglicht.

Die Auseinandersetzung mit dem Tod begleitet die Menschheit seit Anbeginn ihrer Tage. Er ist ein Problem der Lebenden, und deshalb weisen alle wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit dem (Zusammen-)Leben der Menschen befassen, auch Berührungspunkte zu Sterben und Tod, zu Abschied und Gedenken, zur Endlichkeit und zu den Versuchen auf, das Unvermeidliche zu bewältigen.

Die Themen Sterben, Tod und Trauer sind in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der fächerübergreifenden Forschung gerückt. Disziplinen wie Archäologie, Ethnologie, Kulturanthropologie oder Kunstgeschichte beschäftigen sich seit jeher mit Gräbern und Begräbnisplätzen. Inzwischen interessieren sich jedoch ganz unterschiedliche Disziplinen für den Wandel der Trauer- und Bestattungskultur, zum Beispiel die Soziologie, Psychologie, Geschichte, Philosophie, Medizin(-Ethik), Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Geschlechterforschung sowie Kultur- und Medienwissenschaften.

Der Workshop *transmortale* bietet eine Plattform für das Forschungsfeld Sterben, Tod und Trauer. Er richtet sich an junge Wissenschaftler*innen, die sich in der Abschlussphase einer Qualifikationsschrift befinden, aber auch an Postdocs und andere interessierte Forschende. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, neue Perspektiven zu entwerfen und sie in größerer Runde zu diskutieren. Ziel ist eine interdisziplinäre Auseinandersetzung, die empirische und theoretische Ansätze zusammenführt und einen intensiven Austausch eröffnet. Auf diese Weise können aktuelle Fragen und Ergebnisse interdisziplinär beleuchtet und inhaltliche Gemeinsamkeiten transdisziplinär zusammengeführt werden.

TAGUNG / WORKSHOP *transmortale XIV*

Museum für Sepulkralkultur | Weinbergstraße 25-27 | 34117 Kassel | www.sepulkralmuseum.de

Programm Freitag, 21. März 2025

- 9.00 – 9.15 Uhr **Begrüßung**
Dr. Dirk Pörschmann, Direktor Museum für Sepulkralkultur
- 9.15 – 10.30 Uhr Inputvortrag:
Prof. Dr. Lena Hoffmann (Bielefeld) / Prof. Dr. Maren Conrad (Köln)
Tod und Sterben in der Kinder- und Jugendliteratur in historischer Perspektive und in der Gegenwart
Teilnahme kostenlos.
- 11.00 – 15.00 Uhr und
15.00 Uhr – 18.00 Uhr Geschlossene Veranstaltung: Workshop I & II: (je 3-stündig / im Wechsel)
(limitierte Teilnahmemöglichkeit, gesonderte Anmeldung erforderlich bei Lea Bachmann lbachma9@smail.uni-koeln.de, Teilnahme kostenlos.)
Dr. Franziska Trapp
Tod und Theater – Inszenierung und Transformation von Bilderbüchern zu szenischem Spiel im Unterricht
Ayse Bosse
Das Potenzial von Kinder- und Bilderbüchern für Trauerarbeit und Trauerbegleitung im Unterricht
- 12.00 – 13.00 Uhr *Mittagspause*
- 18.00 – 19.30 Uhr Öffentliche Veranstaltung
Krankheit und Tod im Comic. Lesung am Abend mit der Comickünstlerin Josephine Mark zu „Murr“ und „Trip mit Tropf“.
Eintritt frei.

Programm Samstag, 22. März 2025

- 10.00 – 10.15 Uhr **Begrüßung**
Dr. Dirk Pörschmann, Direktor Museum für Sepulkralkultur
- Panel 1**
- 10.15 – 10.45 Uhr Hannah Rabea Wagner (Detmold)
Darstellungsweisen von Tod und Trauer oder: Die Frage nach der Musealisierung von etwas nicht Sichtbarem
Diskussion
- 10.45 – 11.15 Uhr Jennifer Pluskat (Halle)
Erinnerungskörper. Die Transformation humanoider Werkstoffe zu Trauerartefakten am Beispiel von Memorialschmuck
Diskussion
- 11.15 – 11.45 Uhr *Pause*

TAGUNG / WORKSHOP *transmortale XIV*

Museum für Sepulkralkultur | Weinbergstraße 25-27 | 34117 Kassel | www.sepulkralmuseum.de

Panel 2

- 11.45 – 12.15 Uhr Nataliia Chub (Berlin)
Kenotaph als eine Strategie der Verlustbewältigung bei uneindeutigem Verlust
Diskussion
- 12.15 – 12.45 Uhr Gero Kopp (Bochum)
Zusammenhalt über den Tod hinaus (?) – Einblicke in Trauerkultur im Fußball
Diskussion
- 12.45 – 14.00 Uhr *Mittagspause*

Panel 3

- 14.00 – 14.30 Uhr Isabell A. Meske (Hannover)
Mit dem Tod im Dialog: Literarische Abschiedsnarrative von Märchen bis zur Gegenwartsliteratur
Diskussion
- 14.30 – 15.00 Uhr Laura M. Lewald-Romahn (Oldenburg)
Koma als Sujet der Sterblichkeit in der Kinder- und Jugendliteratur – eine vergleichende Untersuchung ausgewählter Ganzschriften
Diskussion
- 15.00 – 15.30 Uhr *Pause*

Panel 4

- 15.30 – 16.00 Uhr Karen Klotz (Esslingen)
Moralische Belastung von Pflegefachpersonen im Kontext von Suizidassistenten und Tötung auf Verlangen – Ergebnisse einer systematischen Übersichtsarbeit
Diskussion
- 16.00 – 16.30 Uhr Elena Gußmann (Berlin)
Der Tod als Gleichmacher, Schlussstein, Trennnadel. Ein philosophischer Blick auf das ‚doing death‘ von Gesellschaften
Diskussion
- 16.30 – 17.00 Uhr Abschlussdiskussion

TAGUNG / WORKSHOP *transmortale XIV*

Museum für Sepulkralkultur | Weinbergstraße 25-27 | 34117 Kassel | www.sepulkralmuseum.de

Anmeldung bis zum 18. März 2025

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.
Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstraße 25 – 27, 34117 Kassel
E-Mail: info@sepulkralmuseum.de
Tel.: 0561 9189340

Teilnahmebeitrag: 50,- Euro / ermäßigt 25,- Euro (Studierende).

Am ersten Tag ist für die in der Teilnehmer*innenzahl limitierten Workshops inklusive Verpflegung eine separate Anmeldung unter der E-Mail-Adresse: lbachma9@smail.uni-koeln.de erforderlich. Für den zweiten Tag kann für 30,- Euro pro Person Verpflegung (Mittagsimbiss, Kuchen, Obst, Getränke) gestellt werden. Ohne diese ist Selbstversorgung erforderlich.

Rücktrittsbedingungen:

Bei Verhinderung nach der Anmeldung bitten wir um Nachricht bis 7 Tage vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine*n Ersatzteilnehmer*in zu benennen.

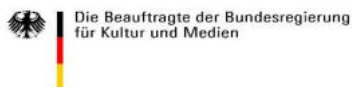
Datenschutz:

Ihre Anmeldedaten werden ausschließlich zum Zweck der Anmeldung benötigt und unterliegen dem Datenschutz.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Das Museum wird gefördert von:



Kassel documenta Stadt

